



# Spielwelten

Spiele kompetent anleiten

Etwas Gescheiteres kann einer doch nicht treiben in dieser schönen Welt, als zu spielen!

(Henrik Ibsen, norwegischer Dramatiker)



## Gewinnen und Verlieren?

Es gibt eine Reihe von Spielen, deren Ziel es ist, Mitspieler/innen zu besiegen, aus dem Spiel zu werfen oder gar schlecht zu machen. Es dreht sich alles ums Gewinnen und Verlieren, ums Dabeisein oder Ausscheiden. „Schlechtere“ Spieler/innen werden ausgeschlossen, aber auch für die guten Spieler/innen bedeutet es Stress, weil sie unter Druck stehen.

Damit alle Kinder an deinen Spielangeboten Spaß haben, ist es gerade bei solchen Spielen sehr wichtig, auf gewisse Dinge zu achten:

- ✗ Grundsätzlich solltest du darauf achten, dass das Spiel an sich und nicht die Frage, wer gewinnen oder verlieren wird, im Mittelpunkt steht. Die Kinder sollen Spaß haben und keine Leistungen erbringen.
- ✗ Wenn Gruppen gebildet werden, soll der Zufall über die Aufteilung entscheiden. Ansonsten geschieht es häufig, dass gerade Kinder, die in einem bestimmten Spiel weniger gut sind, erst ganz zum Schluss oder gar nicht gewählt werden und dies ist eine sehr unangenehme Erfahrung. Lost die Gruppen aus oder bietet ein Gruppenaufteilungsspiel an, damit kein Kind traurig sein muss, weil es nicht gewählt wurde.
- ✗ Kinder, die nicht mitspielen wollen (weil sie vielleicht schon viele unschöne Erfahrungen bei Wettkampfspiele gesammelt haben), können andere Aufgaben im Spiel übernehmen und Verantwortung für den Ablauf, die Gestaltung oder den Rahmen der Spielsituation tragen.
- ✗ Bei Fang- oder Ausscheidungsspielen gelingt es oft durch einfache Regeländerungen den Spielverlauf so zu organisieren, dass weiterhin alle Kinder am Spiel teilnehmen können, zum Beispiel indem diese Kinder für eine kurze Zeit eine andere Spielaufgabe bekommen, in die andere Gruppe wechseln oder als „Störsender“ die anderen ablenken dürfen.

## Spielen heißt leben

In der Jungschar- und Minigruppe dreht sich Vieles ums Spielen. Und das ist gut so, denn das Spiel ist in unserem Leben so wichtig, wie das tägliche Brot. Warum das so ist, erfährst du hier!



**Spielen macht Spaß!** Im Spiel erleben wir echte Freude und Ausgelassenheit und das weckt Lebensenergie, denn wer spielt, fühlt sich jung und lebendig. Das weißt du als Gruppenleiter/in, denn sicher hast du schon oft verschwitzte Kinder erlebt, die gar nicht genug kriegen können von der Gaudi. Und wer weiß, vielleicht warst du erst vor kurzem beim Kurs und hast dich gemeinsam mit den anderen ausgeschüttet vor Lachen.

**Im Spiel erleben wir Freiheit!** Die Freiwilligkeit ist ein wichtiges Merkmal von Spiel. Niemand kann uns zum Spielen zwingen und so erleben sich auch die Kinder im Spiel frei und eigenmächtig – eine wichtige Grunderfahrung für jeden! Außerdem ist auch das Spiel selbst nicht auf irgendein Ziel ausgerichtet. Vielmehr als auf das Ergebnis, sollte es auf das Geschehen im Hier und Jetzt ankommen.

**Im Spiel lerne ich spielend!** Die Kinder erleben, zeigen und entwickeln im Spiel vielseitigen Fähigkeiten. Ganz nebenbei lernen wir, egal ob Kind oder Erwachsener, wichtige Dinge über uns selbst, über unseren Körper und sein Funktionieren, über unser Gehirn und seine Fähigkeiten, über andere Menschen und unser Zusammensein.

**Im Spiel begegnen wir uns!** Wenn wir miteinander spielen, kommen wir ungezwungen in Kontakt und lernen uns kennen. Im Spiel überwinden wir Grenzen und bauen Brücken zu anderen Menschen, Kulturen und Nationen. Außerdem macht es gerade in der Gruppe Spaß, eigene Fähigkeiten zu zeigen. Die Anerkennung der anderen gibt uns den Mut und die Kraft, Neues auszuprobieren und zu wagen.

Animation heißt, einer Sache Leben einhauchen.

Unbekannt

## Freude am Spiel fördern

Spielen weckt das „Kind in uns“. Im Spiel sind die Kinder – aber auch Erwachsene – ausgelassen und unbeschwert. Dazu braucht es einen sicheren Rahmen und eine angenehme, positive Atmosphäre, in der die Kinder sowohl körperlich als auch emotional sicher sind. Das heißt die Kinder brauchen keine Angst davor haben, blamiert oder als Verlierer ausgelacht zu werden, sondern entscheiden sich gerne zum Mitspielen und können über sich selbst und andere lachen.

## Sicherheit im Spiel

Deine Aufgabe als Spielleiter/in ist es, den Überblick zu bewahren und Gefahrenquellen möglichst auszuschließen. Hier einige Tipps hierzu:

**Vorwegnehmen:** Überlegt bereits vor dem Spiel gemeinsam, „Was tun wir, wenn...?“

**Kurzfilm:** Zeige am besten in Zeitlupe, was passiert, wenn zwei Kinder zusammenlaufen oder wo anstoßen. Danach mach vor, wie es sicher ablaufen kann.

**Stopp-Signale:** Vereinbart Zeichen, die immer dann zum Einsatz kommen, wenn es gefährlich wird. Zum Beispiel „SOS“ rufen und alle Kinder gehen an einen bestimmten Ort oder „Hurricane“ rufen und alle Kinder legen sich ausgestreckt auf den Rücken.

**Achtung - Langeweile:** Auch Langeweile kann unsichere Situationen hervorrufen!

## Positive Atmosphäre

Durch dein Verhalten, deine eigene Spielfreude und die Motivation, die du bei den Kindern wecken kannst, sowie durch klare Regeln sorgst du für eine entspannte Atmosphäre:

**Vorbild:** Deine eigene Spiellust und Freude ist die beste Animation! Versuche auf natürliche und humorvolle Art die Begeisterung am Spiel zu wecken! Lade zum Spielen freundlich ein und lache auch über dich selbst!

**Spielauswahl:** Entscheide dich für Spiele, die für deine Gruppe, aber auch für dich passen und Spaß machen. Entsprechen die Spielangebote dem Alter, der Gruppenzusammensetzung und den Bedürfnissen der Kinder, so kann sich die Spielfreude entfalten.

**Überraschungseffekt:** Durch einen unerwarteten und überraschenden Auftritt etwa mit einer Verkleidung, besonderer Musik oder einer Geschichte gewinnst du leicht die Aufmerksamkeit der Kinder



und kannst sie schnell begeistern.

**„Ins Spiel bringen“:** Beteilige alle Kinder aktiv am Spiel. Schüchtere Kinder kannst du zum Beispiel unkompliziert und unvermittelt einbeziehen (Ball zuwerfen, Würfel übergeben...). Nimm den Kindern den Druck, indem du mögliche Hemmschwellen ansprichst: „Es ist kein Problem, wenn jemand von euch wieder aus dem Spiel aussteigt, wenn ihr euch nicht wohl fühlt.“

## Spiele leiten

Als Spielleiter/in bist du für die Organisation und den Ablauf der Gruppenstunde und der Spielsituation verantwortlich. Im Folgenden findest du Anregungen und Hinweise, die dir helfen, dies kreativ und gekonnt umzusetzen.



## Spielbeginn – alle mal herhören!

Zunächst ist es wichtig, dir die Aufmerksamkeit der Kinder zu verschaffen, um das Spiel in Ruhe anleiten zu können. Wenn es gelingt, alles klar und verständlich zu erklären, ergeben sich später weniger Unterbrechungen. Hier einige Anregungen für einen kre-



ativen Einstieg:

**Stimme verändern:** Sprich bewusst leise oder sehr schnell, verändere den Sprechrhythmus sodass die Kinder auf dich aufmerksam werden.

**Ohne Worte:** Beginne einfach und zeige den Kindern ohne Worte, in welche Position sie sich für das Spiel bringen müssen.

**Treffpunkt:** Vereinbart einen bestimmten Ort für Spielerklärungen; auf ein Zeichen stellen sich alle Kinder in den Kreis, fassen an ein Seil, berühren mit dem Fuß eine Matte.

**Luftballonstart:** Blas einen Luftballon auf, lass ihn los und durch den Raum schwirren

**Eiszeit:** Die Kinder schütteln den ganzen Körper kräftig durch. Nach und nach erstarren alle Körperteile und werden eingefroren. Am Schluss vereist auch die Stimme und alle setzen sich auf den Boden.

## Auflockern und Bewegen

Anfangen heißt, den Kindern helfen locker zu werden und sich unbeschwert zu bewegen. Beobachte hierbei die Kinder und beziehe sie langsam mit ein ohne zu überrumpeln. Warm ups findest du in vielen Spielebehelfen und –büchern, dies sind nur einige Anregungen:

**Geschichten-Stretch:** Die Kinder stehen im Kreis und du erzählst eine Geschichte, die immer wieder mit kleinen Bewegungen verbunden ist. „Früh morgens um sechs springe ich aus dem Bett und strecke mich genüsslich in alle Richtungen. Dann geht's los mit meinem Morgentraining: erstmal eine Taichi-Übung! ...“

**Autogrammstunde:** Jedes Kind erhält ein Blatt mit mehreren Fragen oder Aussagen und muss zu jeder Frage ein Kind finden, das dieser zustimmen kann und dies mit seiner Unterschrift bestätigt. Für jede Frage sollte ein anderes Kind gefunden werden.

**Partnerstretching:** Jeweils zwei Kinder stehen Rücken an Rücken und halten sich an beiden Händen fest. Die Beine stehen gespreizt und fest am Boden. Nun werden verschiedene Streckchging-übungen gemacht: Oberkörper jeweils auf eine Seite biegen, Hände nach vorne strecken ...

## Spiele erklären

Eine klare und ansprechende Anleitung von Spielen ist so wichtig wie die Qualität des Spiels selbst. Gut erklärt ist gut gespielt! Beachte hierbei folgende Schritte:

**1. Erklären:** Sorge dafür, dass die Kinder möglichst schon in der Spielposition (Kreis, Reihe, Paare..) stehen und dass alle dich gut sehen und hören können. Erkläre die Spielregeln kurz und verständ-

lich, vor allem kindgerecht, und achte auch auf einen einladenden Tonfall.

**2. Zeigen:** Was wir sehen und vielleicht sogar tun, verstehen wir schneller und leichter. Das kannst du dir als Spielleiter/in zu Nutze machen. Führe die Spielschritte vor und vielleicht kannst du die Kinder dabei auch schon einbeziehen. Im Zeitlupentempo oder durch eine Geschichte wird der Spielverlauf noch deutlicher.

**3. Fragen:** Frag, nach, ob die Kinder verstanden haben und antworte gegebenenfalls kurz und knapp. Lass aber auch nicht zu viele Fragen zu, sonst kommt ihr ins diskutieren statt spielen. Zeig lieber noch mal wie es funktioniert!

**4. Tun:** Spielen, spielen, spielen, solange die Kinder es lieben!

## Spielmaterial

Gutes Spielmaterial kann besonders zum anfangen sehr hilfreich sein. Es gilt: weniger ist mehr, denn der Fantasie sind keine grenzen gesetzt und oft ist gerade selbst gebasteltes Material anziehender und spannender! Kennzeichen guter Spielmaterialien: geringes Gewicht, keine Verletzungsgefahr, vielseitig verwendbar, weckt Lust auf Spiel und macht neugierig.

## Gruppen bilden

Spiele in Kleingruppen bringen Abwechslung und fördern ein gutes Gruppenklima, da sich die Kinder untereinander besser kennenlernen. Du kannst diese Spielphase kreativ gestalten. Wichtig ist, dass es recht rasch über die Bühne geht und der Zufall entscheidet.

**„Was passt?“:** Verteile entsprechen der notwendigen Gruppenanzahl zusammenpassende Puzzleteile, Papierstreifen, zerschnittene Bilder, Spielkarten. Auf ein Zeichen suchen sich die Gruppen nach den passenden Teilen.

**Kreativ durchzählen:** Warum immer 1-2-1-2 zählen? Wie wär's mal mit „Porsche-Ferrari“ oder „Pizza-Pasta“?

**Fingernägel anschauen:** Gib den Hinweis: „Schaut mal alle eure Fingernägel an!“ Wer dann die Finger anwinkelt ist in der einen Gruppe, wer sie ausstreckt in der anderen.

**Zuckerlen suchen:** Gib Linsen und verschiedenfarbige Zuckerln in einen Behälter, so dass die Süßigkeiten gut verdeckt sind. Jedes Kind darf sich eines fischen (vielleicht mit verbundenen Augen) und weiß dann zu welcher Gruppe es gehört.

## Rheinform der Spiele

Es gibt eine Unmenge verschiedener Spiele, die sich in Tempo, Zielgruppe, Ziel, Spielmaterialien und vielem mehr unterscheiden. Hier eine Auswahl:

- |  |                              |
|--|------------------------------|
| × Kennenlernspiele                     | × Tanzspiele                 |
| × Bewegungs- und Lockerungs-<br>spiele | × Singspiele                 |
| × Spiele im Kreis                      | × Sinnesspiele               |
| × Wahrnehmungsspiele                   | × Fallschirmspiele           |
| × Kooperationsspiele                   | × Spiele mit Alltagsmaterial |
| × Ratespiele                           | × Gruppenaufteilungsspiele   |
| × Geländespiele                        | × Finger- und Krabbspiele    |
| × Darstellungsspiele                   | × Diskussionsspiele          |
| × Rollenspiele                         | × Vertrauensübungen          |
| × Planspiele                           | × ...                        |

Bei einer Serie von Spielen musst du noch weitere Dinge beachten. Es ist wie bei einem Menüplan: die Speisen sollten zusammenpassen und sinnvoll aneinandergereiht sein. Sogenannte Spielgeschichten oder Spieleketten sollten immer einfach anfangen, möglichst von der Klein- zur Großgruppe führen und nach dem Höhepunkt mit einem ruhigen Spiel zum Ende kommen. Finde eine gute Mischung zwischen ruhigen und bewegten Spielen, Kooperation und Wettkampf, große Gruppe und kleine Gruppe. Ein gemeinsames Thema oder eine Geschichte helfen dir dabei, die einzelnen Spiele zusammenzuhalten und untereinander zu verbinden. So werden auch bekannte Spiele spannender. Bedenke auch dass der Raum und das Ambiente die Spielsituation mit gestalten. Mit Musik, Dekoration und Ähnlichem kannst du die Spiellust noch steigern.

Ein möglicher Ablauf könnte sein: Aufwärmspiel, Einstiegsspiel, Kooperatives Spiel, Gruppenspiel, Abschlussspiel.

Für dich als Spielleiter/in ist wichtig:

- × Hole die Kinder dort ab, wo sie sind! Acht auf ihre Bedürfnisse und Signale.
- × Schaff gute Übergänge zwischen den Spielen.
- × Gib positive Rückmeldungen. Das motiviert und stärkt.

## Wo findest du Spiele?

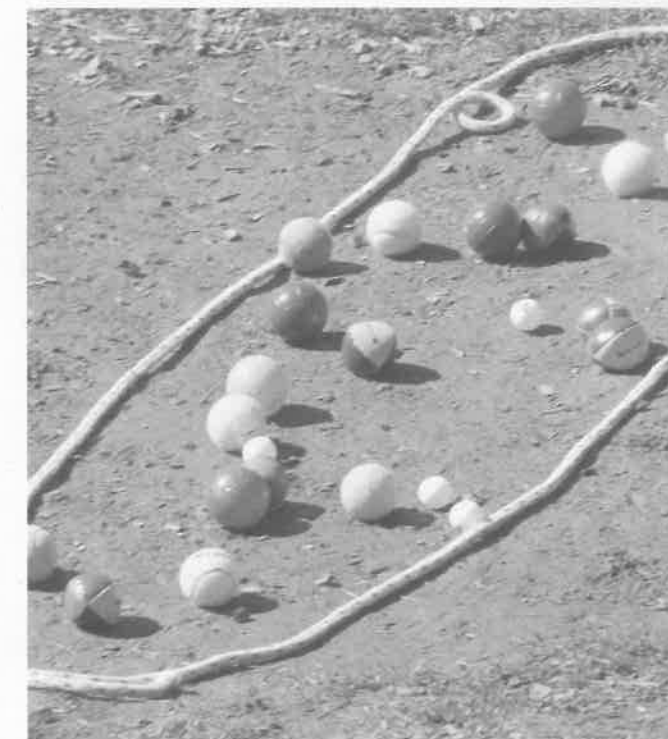
Eine echte Spielefundkiste ist das Jungscharbüro, aber auch im Jugenddienst in deiner Nähe gibt es sicherlich jede Menge an Behelfen und Unterlagen. Du findest dort auch ausgearbeitete Spieleketten und Spielgeschichten. Im Internet gibt es hilfreiche und übersichtliche Spieleseiten. Wenn du aber selbst ins Spielen kommen möchtest, und spielend Spiele kennenlernen willst, komm zu einem der KJS-



Kurse. Im Kurskalender findest du die aktuellen Angebote.

In diesem Arbeitsjahr können wir dir folgende empfehlen:

- × Grundschulungskurse, mit allem Know-How zum Thema Spiel und vielen konkreten Spielideen und –tipps
- × Ich, Du, Wir!, mit Spielen für ein positives Gruppenklima
- × Auf die Schachtel fertig los!, Brettspiele zum Kennenlernen und ausprobieren
- × Über Stock und Stein, querfeldein, mit Nacht- und Geländespielen



## Spielschluss

Mit einem guten, zeitlich bedachten Abschluss findet deine Spielereinheit ein rundes Ende. Die Kinder gehen mit positiven Erfahrungen und Neugier auf das nächste Mal nach Hause. Doch woran erkennst du dass es Zeit ist, zu einem Abschluss zu kommen? Achte auf die Motivation der Kinder: wirken sie lustlos und gelangweilt? Bist du selbst müde? Was sagt die Gruppe? Sorge dafür, dass der Abschluss nicht abrupt erfolgt, sondern angekündigt ist. Versuche die Gruppenstunde bei guter Stimmung zu beenden, also bevor die Kinder gelangweilt und missmutig sind, und wähle hierfür noch ein passendes, eher ruhiges Abschlusspiel:

**Schulterkreis:** Stellt euch so im Kreis auf, dass jedes Kind seine rechte Hand auf die Schulter des Kindes vor ihm legen kann. Mit einem leichten Schulterklopfen könnt ihr euch verabschieden.



# UNTER DER LUPE

**Rakete:** Die Kinder stehen im Kreis und haben den Oberkörper vorne über gebeugt, sodass die Hände die Zehnspitzen berühren. Auf ein Zeichen klopf sich jeder die Beine von unten nach oben ab und mit einem immer lauter werdenden „Ohhhhh“ strecken zum Schluss alle die Hände nach oben.

**Fotoalbum:** Alle sitzen im Kreis und lassen bei geschlossenen Augen die stunde Revue passieren. Jedes Kind wählt einen Höhepunkt und speichert dieses Bild als persönliche Erinnerung. Wenn ihr wollt, könnt ihr diese Bilder auch noch zeichnen oder erzählen.

**Postkarte:** Die Kinder schreiben eine Postkarte an einen guten Freund und berichten über die erlebten Spiele.

## Spiele verändern

Jedes Spiel besteht aus bestimmten Elementen und kann an die Bedürfnisse deiner Gruppe angepasst werden. Hab den Mut dazu und probier es einfach aus! Verändere nicht zu viel auf einmal, sondern

Schritt für Schritt und beziehe auch die Kinder mit ein.

## Spielen zulassen

Als Spielleiter/in kannst du die Kinder darin unterstützen, selbst Verantwortung für den Spielverlauf zu übernehmen und diesen mit zu gestalten. So entsteht ein Gefühl von Selbstvertrauen und Mitverantwortung. Hier einige konkrete Möglichkeiten dazu:

**Spiele auswählen:** Die Kinder können zwischen verschiedenen Spielangeboten auswählen

**Hand anlegen:** Die Kinder unterstützen dich aktiv bei der Erklärung, Gestaltung und im Ablauf des Spieles oder schlüpfen selbst in die Rolle des Spielleiters, der Spielleiterin um ihr Lieblingsspiel vorzustellen.

**Anregungen aufgreifen:** Sei offen für neue Ideen und Spielvorschläge der Kinder. Spiellust bedeutet nämlich auch Schaffenslust und führt häufig zu völlig neuen Ergebnissen.

## Checkliste für Spielleiter/innen

Mit der folgenden Liste kannst du überprüfen, was du als Spielleiter/in schon intus hast und worauf du in der nächsten Gruppenstunde mehr achten möchtest:

Ich schaffe eine angenehme, positive Atmosphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich zeige Freude am Spiel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich höre den Kindern zu und nehme ihre Bedürfnisse wahr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich lade die Kinder motiviert zum Spielen ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich erkläre spannend, geheimnisvoll und abwechslungsreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich bin klar bei Regelerklärungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich beziehe die Kinder direkt mit ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich nehme Ideen und Vorschläge der Kinder ernst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich verändere Spiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kenne viele unterschiedliche Spiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich probiere neue Spiele aus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich räume Zeit und Raum für Spielpausen und Alternativen ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann rechtzeitig und spielerisch aufhören	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>